

## Workshop: Notfall im Flugzeug

# „Ist ein Arzt an Bord?“

**WIEN-SCHWECHAT – Am 25. September bietet das Aviationteam in Kooperation mit den Austrian Airlines zum ersten Mal einen praxisorientierten Workshop zum Thema: „Medizinische Notfälle an Bord“ an. Zielgruppe sind Ärzte aller Fachrichtungen sowie (Notfall)Sanitäter. Ort der Fortbildung ist das AUA-Trainingszentrum am Flughafen Wien**

Pro Jahr sterben rund 2500 Menschen an Bord von Verkehrsflugzeu-

gen – etwa doppelt so viele wie bei Flugzeugunglücken. British Airways etwa zählt jährlich 3000 medizinische Zwischenfälle an Bord. Dann tönt es regelmäßig durch die Lautsprecheranlage: „Ist ein Arzt an Bord?“. Und tatsächlich ist bei drei von vier Flügen ein Mediziner an Bord. Der Grund: Ärzte fliegen überdurchschnittlich häufig, etwa auf Kongresse.

### Hilfe in der Höhe

Die Chance (bzw. das Risiko) im Flugzeug zur medizinischen Hilfeleistung aufgefordert zu werden ist

somit relativ hoch. Die Rahmenbedingungen für einen solchen Einsatz in luftiger Höhe sind auf jeden Fall anders als auf der sicheren Erde: beengte Platzverhältnisse, Hintergrundgeräusche, begrenzte Verfügbarkeit von Hilfsmitteln sowie die zeitliche und räumliche Distanz zu professioneller Hilfe. Dazu kommt die (nicht unbegründete) Angst vor Schadensersatzklagen amerikanischer Rechtsanwälte, wenn die Angehörigen im nachhinein meinen, es läge eine fehlerhafte Behandlung vor.

### Üben im Simulator

Sicherheit im Umgang mit dieser ungewohnten Situation will der Workshop „doctorsKit – Medizinischer Notfall an Bord. Keine Angst vor ärztlicher Hilfeleistung im Verkehrsflugzeug“ vermitteln. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen das praktische Üben im 1:1 Modell einer Verkehrsflugzeugkabine sowie ein „Erlebnis-Flug“ im Full-Motion-Kabinen-Simulator. Die Teilnehmer werden dabei mit der medizinischen Ausrüstung an Bord – dem Doctorskit – vertraut gemacht.



Foto: AUA

Darüber hinaus werden rechtliche Fragen geklärt.

Diese Veranstaltung ist eine „Vorveranstaltung“ für die „Flying Doctor Card“. In Zukunft sollen Ärzte diese bekommen, wenn sie eine zweitägige Ausbildung über Notfälle an Bord machen. Das Projekt startet bald in Österreich und Tschechien, in Deutschland und Schweiz gibt es die Kurse bereits. Es laufen Verhandlungen mit IATA (International Air Transport Association), die die „Flying Doctor Card“ weltweit offiziell anerkennen möchte. Die Card soll der Bordcrew und dem Arzt mehr Sicherheit vermitteln, mögliche Benefits der Fluglinien für die Ärzte werden noch diskutiert.

Die Teilnahmegebühr beträgt 75 €, die Teilnehmerzahl ist mit 30 begrenzt, es können DFP-Punkte erworben werden.

### Info

Aviationteam, Dr. Gabriel Handels- und Organisations-KEG  
Dr. David Gabriel,  
Dr. Christian Husek  
Tel.: 0676/3318696 oder  
0699/11401980

E-Mail:  
office@aviationteam.com  
anmeldung@aviationteam.com  
www.doctorskit.org  
www.flyingdoctor.org



Kommt es zu einem medizinischen Notfall im Flugzeug, ist in vielen Fällen ein Arzt an Bord.